

Trotz extremer Hitzephase kann eine normale Kartoffelernte erwartet werden

Am 20. und 21. August 2018 haben die Vertreter von Produktion, Handel und Industrie der swisspatat in allen Regionen der Schweiz 1'080 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten (inkl. Bio) ausgewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Ernteschätzung und Preisbildung 2018.

Dieses Jahr konnten die Kartoffeln aufgrund der tiefen Temperaturen erst relativ spät, jedoch bei guten Witterungs- und Bodenbedingungen gepflanzt werden. Es folgte durchwegs sonniges und warmes Wetter, was die Entwicklung beschleunigte. Aus dem anfänglichen Rückstand wurde ein Vorsprung von 1-2 Wochen gegenüber einem Durchschnittsjahr. Die Hitzeperioden von Juni bis August setzten die Kartoffeln dann verbreitet unter grossen Stress. Während im Mittelland und der Westschweiz etwas regelmässiger, jedoch in lokal unterschiedlichem Ausmass, etwas Niederschlag fiel, setzte im Nordosten der Schweiz eine lange Trockenphase den Kulturen stark zu und erforderte hohe Aufwände für die Bewässerung. Die Situation wurde noch verschärft, als mancherorts die Bewässerung infolge zu kleiner Restmengen in den Oberflächengewässern eingestellt werden musste. Daher präsentiert sich über die ganze Schweiz gesehen ein sehr heterogenes Bild.

Die Qualitäten sind über alles gesehen gut, es gibt jedoch Posten, die stark unter der Hitze gelitten haben. Die Kaliber sind im mittleren Bereich, was in der Summe zu einem ausgeglicheneren Angebot führt. Es wird sich zeigen, wie sich die Posten am Lager verhalten.

Leicht höhere Erträge als im Fünfjahresdurchschnitt

Der Bruttoertrag liegt über alle Segmente gesehen mit 403 kg/a nur leicht tiefer als im Vorjahr (409 kg/a). Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil von 78 % liegen die Flächenerträge über alle Sorten bei 355 kg Speiseanteil pro Are. Verglichen mit den letzten 5 Jahren, die mit 2013/2015/2016 drei Kleinsternten enthalten, liegen die diesjährigen Flächenerträge (Speiseanteil) 14 % über dem Mittel. Die Kaliber sind dieses Jahr sehr kompakt im gewünschten Bereich - die Raclette-Anteile dadurch jedoch eher tief.

Die äusseren und inneren Qualitäten sind gut. Im Vergleich zum Vorjahr sind mehr Drahtwurmschäden zu verzeichnen. Weitere verbreitete Mängel sind Buckel- und Pulverschorf, sowie Frassschäden durch Schnecken. Bei anfälligen Sorten wird zudem empfohlen Schnittpuben zu machen, da zum Teil Gefässbündelverfärbungen aufgetreten sind.

Die Stärkegehalte sind mit 15.1 % allgemein höher als im Vorjahr (14.6 %). Es ist daher, sowie aufgrund des ausgetrockneten Bodens, bei der Ernte unbedingt die nötige Sorgfalt walten zu lassen, um Schlagschäden zu vermeiden. Der Anteil an Mustern mit noch grünen Stauden ist mit 28.6 % bedeutend tiefer als im Vorjahr (44 %), was bedeutet, dass die Entwicklung der Kulturen bereits stark fortgeschritten ist. Dazu kommt, dass die noch grünen Stauden durch die Hitze geschwächt sind, wodurch der noch zu erwartende Ertragszuwachs auf sehr tiefem Niveau sein dürfte. Aufgrund der verfrühten Vegetationsentwicklung und der hohen Temperaturen sind die Knollen physiologisch älter und der Entwicklung am Lager muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Anbaufläche wunschgemäss leicht zurückgegangen

Gemäss Hochrechnungen wurde die Kartoffelanbaufläche im 2018 gegenüber dem Vorjahr um knapp 200 ha reduziert. Sie beträgt 11'100 ha (2017: 11'276 ha). Der Flächenrückgang ist gewünscht und vor allem bei den mehligkochenden Sorten zu verzeichnen.

Produzentenrichtpreise im Bereich des mittleren Preisbandes

Im Vergleich zu den letzten fünf Jahren lassen die höheren Hektarerträge ein durchschnittliches Angebot erwarten. Gepaart mit einer leicht tieferen Nachfrage befinden sich die Produzentenrichtpreise 2018 bei allen Speisesorten in der Nähe des mittleren Preisbandes (MPB). Im Frischkonsum beläuft sich der Produzentenrichtpreis für die festkochenden Sorten wie Annabelle, Charlotte, Ditta, Erika, Gourmandine, Queen Anne, Venezia und Vitabella neu auf Fr. 47.25/100 kg (MPB: Fr. 47.50).

Für die mehligkochenden Sorten Challenger, Concordia, Jelly, L. Felicia, Laura, Marabel und Victoria beträgt der Preis Fr. 44.15/100 kg (MPB: Fr. 43.20).

Bei den meisten Industriesorten kommt der Produzentenrichtpreis etwas unter dem Mittleren Preisband zu liegen. Dies aufgrund der praktisch bei allen Sorten bedeutend höheren Erträge im Vergleich zum 5-jahres-Mittel und einer nur leicht gestiegenen Nachfrage. Bei der bedeutendsten Frites-Sorte Agria liegt der Preis bei Fr. 41.50/100 kg (MPB: Fr. 41.60). Für die wichtigen Chips-Sorten Lady Claire und Pirol gilt neu ein Preis von Fr. 40.75/100 kg und Fr. 40.95 (MPB: Fr. 42.65). Preise der übrigen Sorten siehe Tabelle.

Die Preise für die Sorten aus der offiziellen Sortenprüfung von Swisspatat entsprechen den Preisen der jeweiligen Vergleichssorte.

Erneut überdurchschnittliche Erträge bei den Bio-Kartoffeln

Die Bio-Kartoffelerträge liegen dieses Jahr bereits das zweite Jahr in Folge trotz des sehr heissen und trockenen Wetters über den Erwartungen. Der Durchschnittsertrag über alle Sorten beträgt 258 kg Speiseanteil pro Are und liegt damit 27 % über dem Fünfjahresmittel, welches allerdings die drei Kleinsterten 2013/2015/2016 beinhaltet.

Bei einer gleichzeitig soliden Nachfrage kommen die Bio-Preise im 2018 für die festkochenden Sorten auf Fr. 89.70/100kg und bei den mehligkochenden Sorten auf Fr. 88.30/100 kg (MPB für beide Segmente: Fr. 91.50) zu liegen. Bei der Industrieware beläuft sich der Preis für Agria auf Fr. 72.25/100kg und bei Markies auf Fr. 78.50/100kg; bei den Chips-Sorten für Hermes auf Fr. 70.10/100kg und für Verdi auf Fr. 72.10/100kg (MPB: Fr. 76.50) (übrige Sorten siehe Tabelle).

Angepasste Übernahmebedingungen für Agria Industrie auch für 2018

Wie im Vorjahr gelten für die Ernte 2018 für Agria Industrie folgende Abweichungen:

- Bei Pulver-, Buckel- und Tiefschorf (§114/5) gilt die Annahmeverweigerung bei mehr als 12 %.
- Bei Kaliber 60+ gilt für Grüne, Schlagschäden, Blauflecken, Dry-Core, Drahtwurm und Schneckenfrass die Mängelhalbierung.
- Bei der Sofortverarbeitung werden Flach- und Netzschorf (§115), sowie Pulver-, Buckel- und Tiefschorf (§114/5) bis 25 % nicht abgezogen (=Annahmeverweigerung §114/5 bei mehr als 25 %).

Die Änderungen gelten versuchsweise für ein Jahr.

Enthaltene Branchenbeiträge

Im Produzentenrichtpreis für die Früh- und Speisekartoffeln (inkl. Agria) sind nebst den Branchenbeiträgen der Produktion (Fr. 1.20/100 kg) auch jene der Verteiler (Fr. 0.15/100 kg) enthalten. Dies gilt nicht für die Industriesorten, mit Ausnahme der Sorte Agria.

Frischverfütterung ab sofort möglich

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt 50 %. Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil. Gesuche können entweder direkt an

einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region gerichtet werden oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50). Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf www.kartoffel.ch unter der Rubrik „Branche“ / „Markt“ zu finden.

Über die Höhe der Frischverfütterungsbeiträge wird im November entschieden, sobald die erste Lagererhebung erfolgt ist. Der Betrag dürfte etwa in der Höhe der Vorjahre, d.h. in der Grössenordnung von Fr. 13.- bis 16.-/100 kg Speiseanteil zu liegen kommen.

Für sortierte Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2018 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE	Preis pro 100 kg ab 01.09.2018 ⁽⁴⁾	Kaliber
Annabelle	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Charlotte	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Erika	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Gourmandine	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Queen Anne	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Venezia	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Vitabella	Fr. 47.25	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Agria	Fr. 41.50	²⁾ 42.5 – 85 mm
Bintje	Fr. 45.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Challenger	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Concordia	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Désirée	Fr. 40.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Jelly	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Felicia	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Laura	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Marabel	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Victoria	Fr. 44.15	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Agria Industrie	Fr. 41.50	²⁾ 42.5 – 85 mm
Charlotte Industrie	wird bilateral festgelegt	
Fontane	Fr. 40.05	²⁾ 42.5 – 85 mm
Innovator	Fr. 40.85	²⁾ > 42.5 mm
Ivory Russet	Fr. 42.10	²⁾ > 42.5 mm
Lady Anna	Fr. 40.00	²⁾ 42.5 – 85 mm
Markies	Fr. 41.35	²⁾ 42.5 – 85 mm
Raclettes Industrie	Fr. 34.00	¹⁾ 35 – 42.5 mm
Figaro	Fr. 42.45	²⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	Fr. 41.05	²⁾ 42.5 – 70 mm
Kiebitz	Fr. 43.70	²⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Claire	Fr. 40.75	²⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	Fr. 41.40	²⁾ 42.5 – 70 mm
Osira	Fr. 40.75	²⁾ 42.5 – 70 mm
Panda	Fr. 50.55	²⁾ 42.5 – 70 mm
Pirol	Fr. 40.95	²⁾ 42.5 – 70 mm
Verdi	Fr. 42.70	²⁾ 42.5 – 70 mm
Bio-Kartoffeln		
Annabelle	Fr. 89.70	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Charlotte (Speise)	Fr. 89.70	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 89.70	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Erika	Fr. 89.70	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Gourmandine	Fr. 89.70	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Vitabella	Fr. 89.70	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Agria (Speise)	Fr. 88.30	²⁾ 35 – 70 mm

Challenger	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Concordia	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Désirée	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Jelly	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Lady Felicia	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Laura	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Victoria	Fr. 88.30	1) 35 – 70 mm
Agria (Industrie)	Fr. 72.25	2) 35 – 85 mm
Charlotte (Industrie)	wird bilateral festgelegt	1) 3) 30 – 60 mm
Markies	Fr. 78.50	2) 35 – 85 mm
Hermes	Fr. 70.10	2) 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	Fr. 68.50	2) 42.5 – 70 mm
Verdi	Fr. 72.10	2) 42.5 – 70 mm

Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben gemäss Übernahmehedingungen gegenüber 2017 unverändert. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde einheitlich für alle Sorten auf Fr. 24.50 festgelegt.

1) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweisungskriterium

2) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %

3) max. 12 cm lang

4) Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 1.35 / 100kg (1.20 Produktion, 0.15 Verteiler), Verarbeitungskartoffeln (exkl. Agria): Fr. 1.20/100kg.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 1998 bis 2018

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
1998	14'511	95.7	13'886	560'000
1999	13'226	103.6	13'708	484'000
2000	12'198	115.5	14'092	600'600
2001	11'356	121.3	13'774	518'000
2002	10'561	127.4	13'457	526'000
2003	9'767	139.7	13'640	458'000
2004	9'314	143.2	13'333	527'000
2005	8'377	149.3	12'510	484'700
2006	7'818	154.5	12'081	391'500
2007	7'323	160.4	11'745	489'800
2008	6'784	163.0	11'058	473'100
2009	6'454	173.8	11'215	521'500
2010	6'006	181.1	10'874	420'800
2011	5'747	195.8	11'250	515'000
2012	5'473	198.7	10'875	446'963
2013	5'237	210.8	11'039	359'761
2014	4'969	228.2	11'341	503'767
2015	4'724	230.5	10'891	388'819
2016	4'577	240.2	10'995	376'029
2017	4'502	250.5	11'276	461'188
2018*	4'450	249.4	11'100	446'978

*Hochrechnung

Die Handelsusancen, Quadratmasse aller Grössen und die „Übernahmehedingungen der Ernte 2018“ sind erhältlich bei swisspatat unter: www.kartoffel.ch/shop oder Tel. 031 385 36 50.